

Internationale Fallberichte zum aktuellen Geschehen



Anne Sparenborg-Nolte

Bibliografie

AHZ 2021; 266: 3

DOI 10.1055/a-1416-1288

ISSN 1438-2563

© 2021. Thieme. All rights reserved.

Karl F. Haug Verlag in Georg Thieme Verlag KG,
Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart, Germany

Wieder halten Sie ein Heft der AHZ zur aktuellen Coronaepidemie in den Händen, denn so schnell lässt uns das Thema nicht los. Manch einer hat nicht damit gerechnet, dass das Jahr 2021 sogar noch stärker von den gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Veränderungen betroffen sein würde als das Jahr 2020. Ist ein Ende absehbar? Gibt es einen Weg zurück in das Leben vor der Krise? Wäre das erstrebenswert? Das sind zentrale Fragen, die viele derzeit bewegen, freilich ohne den Gang der Dinge wesentlich beeinflussen zu können.

Dieses Mal geht es um den Umgang homöopathischer Ärzte mit Covid-19 auf internationaler Ebene. **Jens Wurster** lässt uns teilhaben an der homöopathischen Behandlung von Covid-19-Fällen sowie des Long-Covid-Syndroms in der Schweiz, in seiner Praxis in Minusio bei Locarno.

Bernhard Zauner berichtet über seine Erfahrungen mit Covid-19 in Oberösterreich und zeigt uns seine Fallanalyse mit dem Symptomenlexikon.

Michael Takacs steuert Fälle aus Lienz in Österreich nahe der italienischen Grenze bei – aus einer Stadt, die ich zugegebenermaßen erst auf der Landkarte nachschauen musste.

Anna Gerstenhöfers internationalen Kontakten ist es zu verdanken, dass uns Projekte aus Holland, England und Hongkong zur

systematischen Falldokumentation und -sammlung von Covid-19-Fällen vorgestellt werden – von Robbert van Haselen, Lex Rutten, Yvonne Fok und Alexander Tournier.

Ernst Trebin kommt mit allgemeinen Überlegungen zur Corona-Krise zu Wort, die mir sehr nahegehen. Es lag in meinem Interesse, diesen Gedanken einen Platz einzuräumen.

Friedrich Witzig legt einen kurzen Artikel vor zur Einordnung des Covid-19-Krankheitsgeschehens in die homöopathische Lehre der chronischen Krankheiten.

Ich werde mich mit diesem Heft von Ihnen, liebe Leser, als Herausgeberin verabschieden. Die Gründe sind vielfältig, sowohl persönlicher als auch politischer Natur. Die Arbeit hat mir Freude gemacht, ich habe ein Stück Homöopathiegeschichte mitgestalten dürfen, fähige und kooperative Autoren kennengelernt und von den Lesern viele positive Rückmeldungen erhalten. Dafür möchte ich mich hier bedanken. Meine Kollegen vom Herausgeber- und Verlagsteam waren mir jederzeit Stütze und Anker.

Und jetzt in medias res: Tauchen Sie ein in internationale Fallberichte zum aktuellen Geschehen!

Anne Sparenborg-Nolte